

# GGK : Mitteilungen : Veranstaltungen : Publikationen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Gesellschaft für Gartenkultur**

Band (Jahr): **5 (1987)**

Heft 3

PDF erstellt am: **30.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

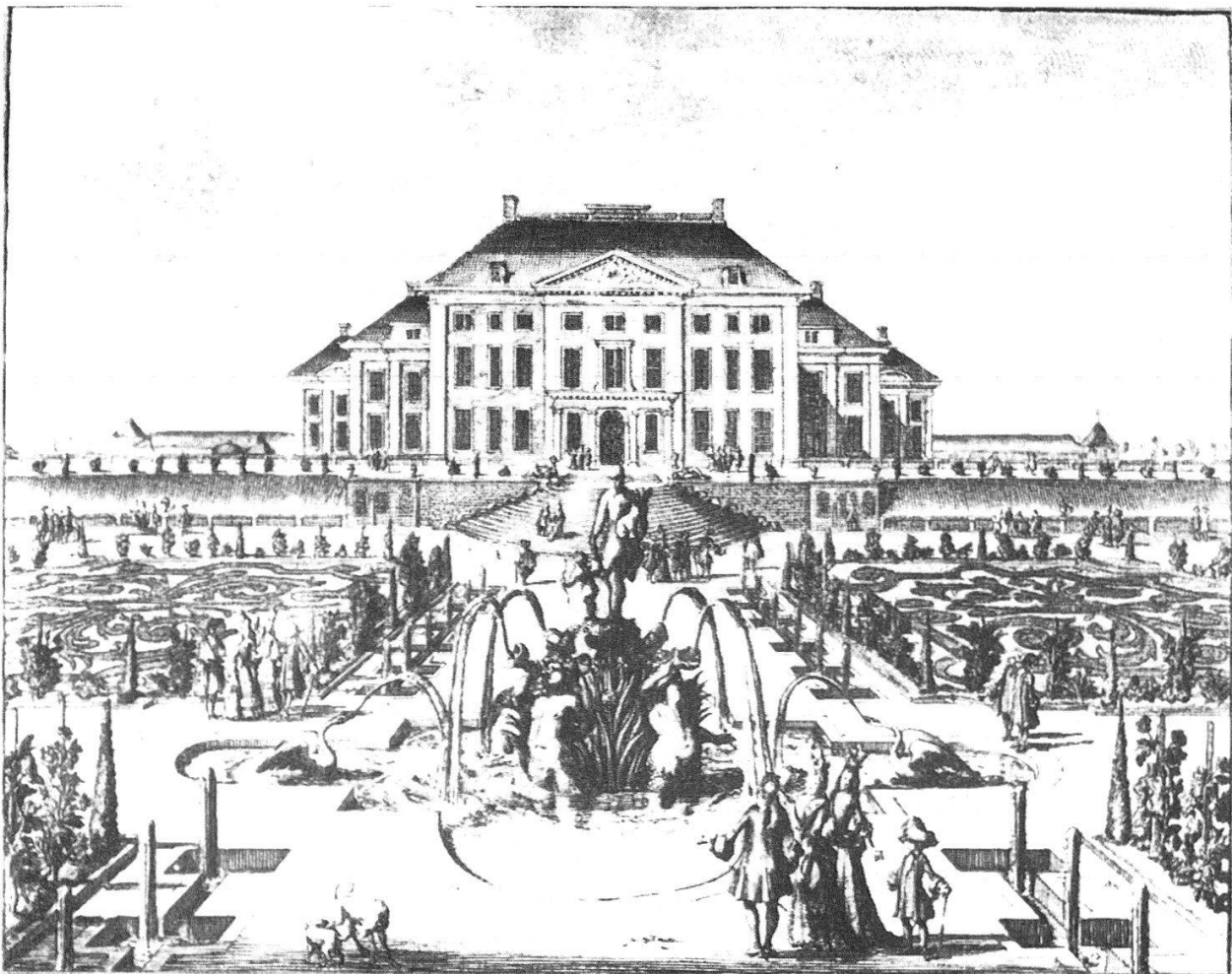
## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Die Restaurierung der Gärten von Loo  
Grundsätze und Lehren**

Vortrag mit Lichtbildern von Christophe Amsler, Architekt EPFL-SIA

Donnerstag, 26. November 1987, 19.30 Uhr  
Hauptgebäude der ETH Zürich, Rämistrasse 101, Hörsaal E 1.1



*t Konings Tuus van de Tuin-zijde, met de Fontein van Venus*

Conçue en 1957, décidée en 1970, achevée et inaugurée en 1984, la reconstruction des jardins baroques du Loo aux Pays-Bas s'étend sur 27 ans. Près de trois décennies au cours desquelles historiens, architectes, ingénieurs, artisans et jardiniers ont contribué par leurs compétences à faire du Loo un centre majeur de la recherche en matière de jardins historiques. Le lieu d'un savoir théorique et pratique inouï, auquel ne se compare probablement que la France des Duchênes, à la fin du siècle passé. La restauration des jardins du Loo est donc, avant tout, la matérialisation d'un savoir et une illustration de l'état de nos connaissances.

Mais l'inauguration de 1984 ne marque pas seulement l'achèvement d'une reconstruction exemplaire. Elle prélude aussi à des expériences nouvelles. Car ouvrir les jardins au public, c'est faire réapparaître concrètement à nos yeux contemporains une composition du 17<sup>e</sup> siècle. Et c'est, du même coup, mettre à portée de connaissance un domaine capital: le domaine de l'«effet», le monde des nuances «sensibles» d'un jardin, en un mot, tout le registre des spécifications qui n'existent qu'au spectacle du jardin lui-même, et que l'empirisme baroque jugeait essentielles entre toutes.

Ces deux thèmes – les fondements de la reconstruction et l'apport des jardins reconstruits – seront abordés et développés au cours de la conférence et permettront de situer la réalisation du Loo dans le cadre plus général de l'histoire européenne des restaurations de jardins.

*Christophe Amsler*

Der Vortrag findet in deutscher Sprache statt.

Die Restaurierung der Barockgärten von Loo in den Niederlanden wurde 1957 erstmals ins Auge gefasst, 1970 beschlossen und 1984 fertiggestellt. Sie erstreckte sich also über eine Zeitspanne von 27 Jahren, während welcher Historiker, Architekten, Ingenieure, Handwerker und Gärtner mit ihren Kenntnissen dazu beigetragen haben, aus Loo ein wichtiges Studienzentrum für historische Gärten zu machen. Hier hat sich ein grosses theoretisches und praktisches Wissen angesammelt, wahrscheinlich nur mit demjenigen von Achille und Henri Duchêne in Frankreich am Ende des letzten Jahrhunderts vergleichbar. Die Restaurierung der Gärten von Loo stellt daher vor allem die praktische Umsetzung von theoretischem Wissen und die Illustration des Standes unserer Kenntnisse dar.

Jedoch bedeutet die Einweihung von 1984 nicht nur das Ende einer exemplarischen Restaurierung; sie ist auch der Anfang von neuen Erfahrungen. Diese Gärten sind jetzt der Öffentlichkeit zugänglich und indem sie dem zeitgenössischen Publikum eine Komposition aus dem 17. Jahrhundert zeigen, eröffnen sie uns ein wichtiges neues Gebiet, dasjenige der «Effekte», die Welt der feinen Nuancen eines Gartens, kurzum, das ganze Register von Spezifikationen, welche sich nur bei der eigentlichen Betrachtung des Gartens offenbaren und welche die Essenz des barocken Empirismus ausmachen.

Die Restaurierung der Gärten von Loo und der daraus resultierende Gewinn werden die Themen dieses Vortrags sein, die uns erlauben werden, die Verwirklichung dieser Restaurierung in den weiteren Rahmen der europäischen Geschichte der Gartenrestaurierung einzugliedern.

*Übersetzung: Nicole Newmark*